



Umwelt und Energie (uwe)
Energie & Immissionen

MASSNAHMENPLAN II AMMONIAK

M5 – Emissionsminderung bei der Gülleausbringung durch Verdünnung

Grundlagen

Der Regierungsrat hat den kantonalen Massnahmenplan Luftreinhaltung, Teilplan Ammoniak in der Landwirtschaft, Fortschreibung 2020 (Massnahmenplan II) in Kraft gesetzt. Dieser hat zum Ziel, die Ammoniakemissionen aus der Luzerner Landwirtschaft bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2014 um 20% zu reduzieren.

Bei der Gülleausbringung werden die Emissionen durch die Verdünnung der Jauche reduziert.

Massnahme

Mit einer zusätzlichen Verdünnung der flüssigen Hof- und Recyclingdünger mit Wasser werden die Ammoniakemissionen gesenkt. Einerseits kann Wasser Stickstoff binden, dadurch wird die Bildung von Ammoniak reduziert. Durch den tieferen Trockensubstanzgehalt durch die Verdünnung wird die Gülle fließfähiger und kann vom Boden auch schneller aufgenommen werden. Dies verhindert weitere Emissionen wirksam. Eine Kombination mit einer bodennahen Ausbringtechnik erhöht den Effekt.

Umsetzung

Bei der Massnahme der Gülleverdünnung steht in erster Linie eine Sensibilisierung der Landwirtinnen und Landwirte im Vordergrund. Die landwirtschaftlichen Schulen und der Fachexperte Ammoniak stellen ihr Wissen der landwirtschaftlichen Bildung und Beratung zur Verfügung. Die Verluste in den Stickstoffkreisläufen müssen reduziert werden.

Die verschiedenen Einflussfaktoren welche zu Stickstoffverlusten während und kurz nach der Ausbringung führen, müssen in den landwirtschaftlichen Kreisen bekannter gemacht werden. Dies führt zu einer Reduktion der Verluste von Ammoniak und vermindert Geruchsbelästigungen.